



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Pfarrerin Christina Bosse
Kirchengemeinde St. Jakobus im Ambergau
christina.bosse@lk-bs.de

Die Schöpfung mit dem Erzählbeutel erzählt

Am Anfang der Bibel wird das Geheimnis hinter den Tatsachen der Welt erzählt.

Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Alles war noch dunkel. Die Erde war leer und ohne Leben, bedeckt von Wasser.

Und Gott sprach: Es werde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Und er trennte das Licht von der Dunkelheit und nannte das Licht Tag und die Dunkelheit Nacht.

Das war der erste Tag. Der Anfang von allem.

Und Gott sprach: Das Wasser über der Erde soll sich von dem Wasser auf der Erde trennen. Über der Erde soll der Himmel entstehen. Ein Himmel mal klar und blau, mal voller Wolken, mal dunkel und grau.

So wurde der zweite Tag.

Und Gott sprach: Das Wasser auf der Erde soll zusammenfließen und Land soll sichtbar werden. Und Gott nannte das trockene Land Erde und das Wasser Meer.

Und Gott sprach: Auf der Erde soll es grünen und blühen. Blumen und Bäume sollen wachsen und sie sollen Früchte tragen.

Der dritte Tag war vergangen.

Und Gott sprach: Am Himmel sollen Lichter entstehen, die den Tag und die Nacht voneinander trennen.

Und Gott schuf die Sonne für den Tag und den Mond und die Sterne für die Nacht.

Gott sah es und freute sich, denn es war gut.

So war der vierte Tag vergangen.

Dann sprach Gott: Im Wasser soll es von Leben wimmeln. Fische sollen im Wasser schwimmen und alle anderen Tiere, die im Wasser überleben können.

Und dann schuf Gott die Vögel am Himmel. Er segnete sie und sagte: Vermehrt euch, damit es der Himmel erfüllt sei.

Und Gott sah, dass es gut war.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

PfarrerIn Christina Bosse
Kirchengemeinde St. Jakobus im Ambergau
christina.bosse@lk-bs.de

Der fünfte Tag.

Und *Gott* sprach: Die Erde soll Leben hervorbringen: Vieh, wilde Tiere und Kriechtiere. Alle Arten von Vieh und Tieren sollen auf der Erde leben. Und darüber freute sich *Gott*, denn war gut.

Und dann sagte *Gott*: Jetzt wollen wir den Menschen machen, unser Ebenbild, das uns ähnlich ist. Er soll über die ganze Erde herrschen: über die Tiere im Meer, am Himmel und auf der Erde.

So schuf *Gott* den Menschen als sein Ebenbild, und er schuf sie als Mann und Frau.

Er segnete sie und sprach: Vermehrt euch und bevölkert die Erde.

(*Wenden!*) Dann betrachtete *Gott* alles, was er geschaffen hatte, und es war sehr gut!

Es wurde Abend und wieder Morgen: Der sechste Tag war vergangen.

Am siebten Tag hatte *Gott* sein Werk vollendet und ruhte von seiner Arbeit aus. Darum segnete er den siebten Tag und sagte: Dies ist ein ganz besonderer, heiliger Tag, der mir gehört.

„Am ersten Tag schuf *Gott* das Licht,
am zweiten einen Raum für Luft.

Am dritten Tag Land, Pflanzen, Meer.

Am vierten mussten Sterne her.

Am fünften Fisch- und Vogelschar,

am sechsten Tier- und Menschenpaar.

Am siebten hat *Gott* ausgeruht.

Und siehe: Alles war sehr gut!“

(*Olaf Trenn*)